

# Fremdsprachenunterricht in der Fremdsprache?

Beitrag von „TimoB“ vom 28. November 2011 21:27

## Zitat von Hamilkar

Kann es sein, dass es einen Unterschied zwischen Englisch und zweiter Fremdsprache gibt?

Also, ich selbst fühle mich in einem unangenehmen Spagat. Natürlich versuche ich in Französisch so viel wie möglich auf Französisch zu machen; aber es klappt längst nicht immer, und wenn ich schon im Vorhinein weiß, dass es nicht klappen wird, mache ich es gleich auf Deutsch.

z.B. Grammatik: Zwar ist der Unterricht "eigentlich" kommunikationsorientiert, aber wir müssen einen unerträglichen Batzen an Grammatik durchkriegen. Ich beschränke mich schon nur auf das Allernotwendigste, aber Einiges muss halt sein. Und wie anders sollte man Grammatik erklären wenn nicht auf Deutsch? Und dann gibt es die Übungen im Buch, die noch eher eng sind. Beim Besprechen der Aufgaben verwende ich dann eine Mischung: Eigentlich Französisch, aber wenn Fragen kommen, weil jemand das nicht verstanden hat, dann stellt er doch diese Frage auf Deutsch. Ist das in Englisch anders? Fragen da die Schüler auf Englisch nach Erklärungen und Ihr gebt diese auch auf Englisch?

Z.B. Erklären von Spielen: Ich mache viele unterschiedliche Spiele, die wechseln also. Ich erkläre das dann lieber auf Deutsch und nicht auf Französisch, weil es ja auch alle verstehen sollen. Sonst hat man dann einen Teil der Schüler, die das nicht kapieren und dann nicht wissen, was zu tun ist, und dann haben sie keinen Lernfortschritt bei dem Spiel.

Und dann: Mehr kann ich gar nicht machen! Natürlich könnte ich dann, wenn die Grammatik einigermaßen sitzt, tausend Sachen machen, ich lese ja auch Fachzeitschriften und so. Aber man muss ja im Lehrwerk und mit dem Stoff auch weiterkommen, so ungern ich dies auch sage, weil es immer so wirkt wie ein Todschlachargument.

Ich bin nicht ganz zufrieden mit dieser Lage, aber ich finde mein Vorgehen einigermaßen verantwortbar.

Und nun kommts: Meine Schüler, die schon andere Frz-Lehrer hatten, meinten mal, dass bei mir immer so viel Französisch gesprochen werde! Da war ich echt überrascht, zumal ich meine Kolleginnen und Kollegen nicht für "rückständig" und "deuschorientiert" halte.

Diese Rückmeldungen bringen mich zu einem Verdacht: In der schulischen

Fremdsprachendidaktik, zumindest in Französisch, ist ganz ganz viel 'mehr Schein als Sein'. Natürlich mag es Kollegen geben, die geschickter sind als ich; aber nun, blöde bin ich auch nicht, und meine Schüler sind auch nicht schlechter im Kopieren als andere.

Aber wenn jemand mir gute Tips geben kann, z.B. auch wie man Grammatik einführt und erklärt, und so, dann bitte PN oder Rückmeldung hier! Ich bin dankbar für jeden Hinweis, auch konkrete Sachen und Vorschläge; auch für Tipps im Buch- und Zeitschriftenbereich, mal gucken, ob da jemand etwas empfehlen kann, worauf ich bei meinen Recherchen noch nicht gestoßen bin.

Hamilkar

Alles anzeigen

Also ich unterrichte auch Französisch und bei der 2. Fremdsprache wird ab dem 3. Lernjahr (8. Klasse) konsequent auf Französisch unterrichtet. Hefteinträge zu Grammatik lassen sich in diesem Stadium auch auf Französisch abfassen. Eine einzige Ausnahme gibts im 3. Lernjahr, wo ich auf Deutsch zurückgreife: imparfait vs. passé composé. Hier ist es für die meisten Schüler auf Deutsch wesentlich leichter.

Auch bei Übungen lasse ich ab dem 3. Lernjahr nur das Französische zu. Am Anfang mag es für einige Schüler ungewohnt sein, aber nach ein paar Wochen läuft alles rund.

TimoB